



Bürger für Aktive Kommunalpolitik e.V.

## **Wahlprogramm der B.f.A. zur Kommunalwahl am 13.09.2020**

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

**warum sind Ihre Stimmen bei der Kommunalwahl so wichtig?!**

Jeder möchte sein persönliches Umfeld mitgestalten und positiv entwickeln.

Die am 13.09.2020 stattfindende Kommunalwahl bietet Ihnen die Chance, die politischen Vertreterinnen und Vertreter zu wählen, die Ihre Ziele am besten vertreten.

**Die Kommunalwahl ist die Wahl, die uns alle persönlich am meisten betrifft!**

Sie entscheiden durch Ihre Wahl mit: Wo kaufe ich ein, wie entwickelt sich mein Baugebiet, ist die Betreuung und die Schule meiner Kinder gesichert, wer kümmert sich um den Schutz unserer Umwelt! Wem ist die Verkehrssicherheit auf unseren Straßen, Wegen und Plätzen wichtig, wer setzt sich für unsere Arbeitsplätze, eine zukunftsorientierte Infrastruktur und das aktive Zusammenleben vor Ort ein...?

Mit der Kommunalwahl am 13.09.2020 wird über die Zukunft von Albersloh und Sendenhorst entschieden und

**- Sie können durch Ihre Stimme Einfluss nehmen und mitwirken!!! -**

Die Bürger für Aktive Kommunalpolitik – B.f.A. – haben in den vergangenen Jahren Ihre Anregungen und Wünsche unabhängig von Einflüssen aus der Landes- und Bundespolitik in Albersloh und Sendenhorst in ihre Ziele aufgenommen. Durch unser umfassendes bürgernahes Engagement haben wir als unabhängige Wählergemeinschaft nachhaltig viele Verbesserungen erreicht und uns drohenden

Fehlentwicklungen, z.B. bei der geplanten Abholzung der Bäume auf der Promenade, entgegengestellt.

Die Mitglieder der B.f.A. sind und bleiben Ihre Ansprechpartnerinnen und -partner vor Ort. Wir setzen uns überparteilich, unabhängig und ohne auf persönliche Vorteile zu schauen für die Bürgerinnen und Bürger ein. Für uns ist die Anerkennung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements von besonderer Bedeutung, um gemeinsam unsere Stadt lebenswerter und attraktiver zu machen.

Für Albersloh und Sendenhorst sind die „**Bürger für Aktive Kommunalpolitik**“ Ihre beste Möglichkeit, ohne Parteibindung auf Ihr lokales Umfeld Einfluss zu nehmen!

**Nicht die Aktionen einzelner Parteien werden die wichtigen Projekte unserer Stadt beschleunigen, sondern nur das gemeinsame Agieren und Auftreten aller politischen Kräfte werden bestehende und zukünftige Herausforderungen lösen!**

**Seit 1994 haben sich die B.f.A. in der Kommunalpolitik in Albersloh und Sendenhorst etabliert!**

Auch nach mehr als 25 Jahren aktiver Kommunalpolitik stehen die B.f.A. für Bürgernähe, Offenheit und kritisches Hinterfragen der Arbeit von Rat und Verwaltung. Unsere vordringlichen Ziele in der Kommunalpolitik sind Nachhaltigkeit in allen Bereichen, soziale Gerechtigkeit, ökologische Grundsätze, Mitwirkung sowie die Verbesserung der demokratischen Strukturen vor Ort.

Die B.f.A. stehen an vorderster Stelle, wenn es darum geht, in den Gremien der Stadt konstruktive und zukunftsorientierte Anträge einzubringen oder neue Initiativen anzustoßen.

Der bekannte Grundsatz: „Wir haben die Erde nur von unseren Kindern geborgt“ gilt für die B.f.A. in allen Bereichen des politischen Handelns.

### **Die B.f.A. stehen für:**

- Die aktive Beteiligung der BürgerInnen an der Entscheidungsfindung
- Nachhaltiges und zukunftsorientiertes Handeln bei allen Entscheidungen
- den Schutz von Umwelt und Klima in Albersloh und Sendenhorst
- Den tatkräftigen Einsatz für soziale Gerechtigkeit
- Einen verantwortungsvollen, nachhaltigen und weitsichtigen Umgang mit vorhandenen Finanzen und Ressourcen
- Eine behutsame und langfristig orientierte Stadt- und Dorfentwicklung
- Eine am Bedarf orientierte Schul-, Familien- und Seniorenpolitik
- Eine zukunftsorientierte Energie- und Umweltpolitik
- Ein nachhaltiges Mobilitätskonzept mit Vorrang für Fußgänger und Radfahrer vor LKW und PKW

- Für eine Stärkung von Bus und Bahn sowie moderner Carsharing-Konzepte
- Die intensive Förderung und Würdigung des Ehrenamtes
- Eine offensive kommunale Wirtschaftspolitik zur Sicherung des Mittelstandes und zur Schaffung von Arbeitsplätzen

Durch Hartnäckigkeit und viel Einsatz haben wir die politische Mehrheit regelmäßig dazu gebracht, unsere Argumente in der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen und umzusetzen.

Durch unser konsequentes Handeln haben wir viele Menschen motiviert, Stellung zu beziehen und mitzuarbeiten.

- Wir setzen mit unserer Politik Bürgerwünsche um - seien sie auch noch so klein
- Wir bringen Transparenz in die Arbeit der Verwaltung
- Wir setzen und fragen kritisch nach - auch ein zweites oder drittes Mal
- Wir bringen neue Impulse
- Wir arbeiten mit allen Betroffenen zusammen
- Wir fragen die Menschen in Albersloh und Sendenhorst nach ihrer Meinung - und das nicht nur vor der Wahl!!! -

### **Was unterscheidet die Bürger für Aktive Kommunalpolitik B.f.A. als unabhängige Wählergemeinschaft von den etablierten Parteien?**

- Sachorientiertes, bürgernahes und unabhängiges Handeln - frei von egoistischen Interessen
- Information, Beteiligung und Transparenz für alle Bürgerinnen und Bürger
- Allein die Überzeugungskraft der vorliegenden Argumente und Fakten findet unsere Zustimmung und Unterstützung, frei von parteipolitischem Kalkül oder landes- und bundespolitischen Vorgaben
- Querdenker sind willkommen
- Verzicht auf Fraktionszwang, vielfältiges Engagement, gelebte Demokratie
- Einbinden von Betroffenen und unabhängigen Experten
- Kein Durchsetzen von Entscheidungen mit aller Macht
- Freie und unabhängige Wählergemeinschaften arbeiten gerne kommunalpolitisch – ohne dazu gedrängt worden zu sein!
- Wir kümmern uns!
- Die B.f.A. haben die Kraft und Unabhängigkeit zu eigenen Lösungen!

**B.f.A = Besser für Alle - deshalb B.f.A. wählen!!!**

## Bürger und Verwaltung

### **"Der Bürger ist nicht für die Verwaltung da, sondern umgekehrt..."**

Eine zukunftssichere Verwaltung versteht sich als Dienstleistungsunternehmen für die Bürgerschaft. Für die Beschäftigten der städtischen Einrichtungen sind die Bürgerinnen und Bürger Kunden! Die Entscheidungsprozesse in der Verwaltung müssen deshalb noch transparenter und nachvollziehbarer werden. Der Einsatz elektronischer Medien ist konsequent weiter zu entwickeln.

### **Die B.f.A. fordern**

- ein bindendes Serviceversprechen der Stadtverwaltung und eine offensive Ausweitung des Mach Mit!-Managements zur Verbesserung der Einhaltung von Bearbeitungsfristen und Verfahrensabläufen sowie zur Dokumentation der Bürgeranliegen
- die jährliche Überprüfung/Evaluierung der kommunalen Ausgaben unter den Maßgaben der strategischen Haushaltskonsolidierung
- einen intensiven Kontakt zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Politik durch regelmäßige Gesprächsangebote unter anderem im Kommunalforum
- den weiteren Ausbau der Digitalisierung der Verwaltung. Für uns stehen dabei die Vereinfachung von Behördenabläufen und die Bearbeitung von Bürgeranliegen durch den Einsatz elektronischer Medien im Vordergrund
- dies darf aber nicht ohne eine regelmäßige und ständige Präsenz der Verwaltung im Rathaus und im Bürgerbüro in Albersloh erfolgen
- die Einführung und Umsetzung einer RAL-Zertifizierung der Stadtverwaltung als „mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung“ – um Leistungen unter anderem in den Bereichen Eingangsbestätigung und Nennung eines Ansprechpartners, Informationen, Anträge, Bezahlung von Rechnungen, Reaktion auf Beschwerden und Vergabeprozess transparent zu machen. Dies könnte wesentlich zu Verbesserungen der Abstimmung der städtischen Verwaltungsabläufe auf die Bedürfnisse mittelständischer Unternehmen führen
- weitere Maßnahmen zur Förderung einer „neuen Kultur der Freiwilligkeit“ (Unterstützung, Anleitung, Förderung von ehrenamtlich Tätigen)
- eine vollständige technische und persönliche Ausstattung aller Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren auf Grundlage des aktuellen Brandschutzbedarfsplans zur weiteren Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements der Feuerwehrleute in unserer Stadt

## Demografische Entwicklung

Es ist eine neue Generation älterer Menschen entstanden, mit mehr Freizeit, einer qualifizierten Ausbildung, vielen Aktivitäten und meist guter Gesundheit. Diese Frauen und Männer können und wollen weiterhin Generationen übergreifendes Zusammenleben gestalten und unterstützen; durch z. B. Lern- und Hausaufgabenhilfe, Kinder- und Ausbildungsbetreuung sowie durch Weitergabe ihrer Erfahrung und ihrer Kompetenz bei Existenzgründungen, in der Arbeitswelt, in Schule und Familie sowie bei vielen anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Auf der anderen Seite wird es in Zukunft auch in Sendenhorst und Albersloh immer mehr ältere Menschen geben, die arm sind. **Vielen** Arbeitnehmern - insbesondere den Rentnerinnen - droht im Alter ein großer Einkommensverlust.

Die B.f.A. setzen sich deshalb dafür ein, dass bei der Stadt Sendenhorst die Funktion einer/s Armutsbeauftragten eingerichtet wird, um sicher zu stellen, dass alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt in Würde alt werden können, dass sie angemessen wohnen und leben können.

Wir unterstützen das Projekt „Gut und gemeinsam leben in Sendenhorst und Albersloh - GUGL“

Es ist deshalb wichtig, alternative selbstbestimmte und auch betreute Wohnformen zu entwickeln, zu fördern bzw. bedarfsgerechte Angebote zu ermöglichen, um einer drohenden Vereinsamung der Menschen entgegen zu wirken.

Barrierefreiheit in allen öffentlichen Gebäuden, Arztpraxen und Geschäften sollten selbstverständlich sein. Ebene, ausreichend breite Bürgersteige, abgesenkte Bordsteinkanten, hindernisfreie Wege sind Kennzeichen einer generationengerechten Stadt.

Die B.f.A. unterstützen, gemeinsam mit dem Seniorenbeirat, dem FiZ, der Verwaltung und anderen Betroffenen, die Programme für die Weiterentwicklung von Albersloh und Sendenhorst in diesem Sinne.

## Familie, Schule und Soziales

Grundlegend ist für uns, dass alle gesellschaftlichen Gruppen in der Stadt eine gleichberechtigte Behandlung erfahren. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist eine Politik für Kinder, Jugendliche, Gleichstellung, Senioren, Integration.

- Die B.f.A. begrüßen, fördern und unterstützen das ehrenamtliche Engagement und die Ziele aller gemeinnützigen Vereine

Wir halten das Anliegen für richtig, die Generationen verbindende Bedeutung der Familie in den Blick zu nehmen und die Generationen übergreifende Wissensweitergabe zu stärken. Das Zusammenführen vielfältiger Träger, Institutionen und Einzelpersonen ist für uns besonders wertvoll.

Die B.f.A. wollen besonders für die Kinder alleinerziehender und berufstätiger Eltern ein umfangreicheres Betreuungsangebot - auch während der Ferien - sichern. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss weiter verbessert werden.

### **Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht für uns dabei besonders im Vordergrund!**

- Wir fördern das politische Interesse bei Kindern und Jugendlichen, damit sie ihre Anliegen in demokratische Entscheidungsprozesse einbringen können
- Wir fordern (schon immer) die Einführung einer generationenübergreifenden Familienförderung bei der Vermarktung von Grundstücken der Stadt und der Grundstücksgesellschaft Sendenhorst unter besonderer Berücksichtigung von Mehrgenerationenhäusern
- Wir halten eine integrierte Wohngebietsentwicklung durch die Schaffung von Wohnraum für alle Lebenslagen für wichtig. Dazu gehören:
  - Etablierung von Nachbarschaftshilfen
  - bürgerschaftliche Netzwerke
  - „Pflegebegleiter“ für pflegende Angehörige
  - Angebote gegen Vereinsamung im Alter

Die Bereitstellung von Flächen für integrative, genossenschaftliche Wohnprojekte, die das Zusammenleben aller Generationen unterstützen, liegt uns besonders am Herzen! Zukünftige Baugebiete sollten in diesem Sinne entwickelt werden!

- Allen Kindern aus Sendenhorst und Albersloh soll der Besuch der für sie richtigen Schulform und vorschulischen Bildungseinrichtungen ermöglicht werden
- Mit der Entwicklung der Montessori-Schule zur Gesamtschule hat die Schullandschaft in Sendenhorst einen weiteren positiven Schub bekommen. Um die Zukunft dieser Schule in privater Trägerschaft zu sichern, müssen auch zukünftig die notwendigen Investitionsmittel bereitgestellt werden. Die bewährte Entwicklung und Sicherung der Realschule St. Martin muss beibehalten werden!
- Noch bessere Angebote für die Betreuung unserer Kinder in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege und der Ausbau der Grundschulen für einen ganztägigen Betrieb (OGS) müssen rechtzeitig umgesetzt werden
- In allen Einrichtungen ist neben der pädagogischen Betreuung eine gesunde frische Ernährung aus der Region anzustreben. Das ist nachhaltig für die Umwelt und gesund für die Menschen
- Die Zusammenarbeit zwischen den Bildungseinrichtungen und den heimischen Betrieben ist weiter zu intensivieren
- Spezielle Sprachkurse für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund fördern die Vermittlung kultureller Werte. Eine soziale Begleitung durch Paten von Eltern und Kindern von der Kita über die Schule bis hin zum Arbeitsleben oder Studium kann im Sinne der Integration sehr hilfreich sein

- Bildungsinstitutionen benötigen eine optimale technische Ausstattung auf Grundlage angemessener Medien- und Ausstattungskonzepte sowie Unterstützung bei der verantwortungsvollen und rechtssicheren Nutzung digitaler Medien. Mediendidaktische Angebote sollen auch in der außerschulischen und schulischen Jugendarbeit (z.B. OGS, Familienzentrum, Schulsozialarbeit, Hof Schmetkamp) erweitert werden
- Das bewährte Angebot für Senioren in beiden Stadtteilen soll in Zusammenarbeit mit der Seniorenberatung Sendenhorst der Heinrich und Rita Laumann Stiftung, dem St. Josef-Stift, dem FiZ und anderen Kooperationspartnern noch weiter entwickelt werden
- Die Etablierung und/oder Unterstützung von Nachbarschaftshilfen und bürgerschaftlichen Initiativen durch den Aufbau „sozialer Netzwerke“ (z. B. Foodsharing, Mitfahrgelegenheiten, Einkaufshilfen)
- Die medizinische Grundversorgung in beiden Ortsteilen muss auch zukünftig sichergestellt sein.

- Wir setzen uns für die Verbesserung der Förderung von Vereinen und Organisationen ein, die sich besonders um benachteiligte Personenkreise kümmern.

Hier stehen im Vordergrund:

Die Förderung der Persönlichkeit und Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf der Grundlage einer psychomotorischen Entwicklungsförderung

Die Unterstützung und Integration von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Albersloh und Sendenhorst, insbesondere von Asyl-begehrenden, sowie der Dialog zwischen den Konfessionen und Volksgruppen.

Für die B.f.A. ist eine umfassende Förder- und Integrationskette wichtig, die frühe Hilfen für Kleinkinder, frühkindliche Bildung, Schule, Jugendarbeit bis zur Integration in die Ausbildung bzw. ins Arbeitsleben beinhaltet.

- Die langjährige Forderung der B.f.A. zur Einrichtung einer Ausbildungsplatzbörse für Sendenhorst besteht weiterhin. Die weitere Durchführung der Berufsinformationsmessen ist für uns ein Baustein zur Sicherstellung der Berufsausbildung unserer Kinder. Zudem sollte die Funktion von „Ausbildungsbotschaftern“ und Patenprojekten vorangetrieben werden.
- Wir möchten, dass digitale Angebote in Sinne von Familienfreundlichkeit und Lebensqualität etabliert bzw. ausgebaut werden. Dies könnten Serviceportale, Chatbots = virtuelle persönliche Assistenten, Webseiten und/oder Co-Working-Spaces für neue mobile und flexible Arbeits- und Lebensformen (siehe z. B. Kreisentwicklungsprogramms „WAF2030“)
- Wir wollen die Förderung des Jugendwerkes und seiner Projekte langfristig verlässlich sichern und – wo notwendig – intensivieren.

- Wir möchten, dass die offene Jugendarbeit und der Einsatz von Schulsozialarbeitern dauerhaft fortgeführt werden.
- Wir unterstützen die Ideen des Vereins Beweggründe e.V. mit dem „Forum Bewegung und Begegnung“ am Schleiten sowie des Kinder- und Jugendhilfeprojekts „Sprungbrett“. Wir wollen ausdrücklich die Weiterentwicklung des Vereins im Sinne einer familienfreundlichen Stadt fördern.
- Wichtig ist für uns ein abgestimmtes Konzept zur Nutzung der Sporteinrichtungen in beiden Ortsteilen.
- Spiel- und offene Sportmöglichkeiten sollen in neuen Baugebieten direkt mit dem Bau der ersten Wohneinheiten angelegt werden.

## Landwirtschaft

Zur Förderung der Landwirtschaft will die B.f.A. verschiedene Kooperationsformen mit den bäuerlichen Betrieben umsetzen:

- In Albersloh und Sendenhorst soll die aktive Vermarktung regionaler Produkte unter dem Motto – Regional ist erste Wahl – durch die verstärkte Einbindung in die Außenpräsentation der Stadt gesteigert werden. Durch eine Zusammenarbeit mit der städtischen Wirtschaftsförderung sollen verbesserte Vermarktungsstrukturen entwickelt werden
- Die Stadt unterstützt Projekte, welche die Veredelung heimischer Produkte vorantreiben, damit der Mehrwert der örtlichen Landwirtschaft zu Gute kommen kann
- Das Wirtschaftswegekonzert soll in einem mittelfristigen Programm unter Einbeziehung der Landwirte und einer Koppelung mit Tourismusangeboten umgesetzt werden
- Eine zweckgebundene Anhebung der Grundsteuer A zur Finanzierung des Wirtschaftswegebbaus bei gleichzeitiger zusätzlicher Förderung der Maßnahmen mit städtischen Haushaltsmitteln
- Die Durchführung von Umweltprojekten (ökologischer Lehrpfad, Bauerngarten, Anlage von Streuobstwiesen, Anlegung von Pflanzenkläranlagen) wird in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung verstärkt gefördert und der Bevölkerung – insbesondere Kita-Gruppen und Schulklassen – zugänglich gemacht
- Eine entgeltliche Nutzung von landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen auf der Grundlage der Erfahrungssätze für Maschinenring-Arbeiten unter Landwirten ist anzustreben bzw. soll intensiviert werden
- Die Einbindung von Dienstleistungen des „Betriebshilfsdiensts und Maschinenrings Warendorf-Münster e.V.“ in den Bereichen Winterdienst,

Grünpflege sowie Außenreinigung zum Beispiel bei der Durchführung von Landschaftspflege- und Gestaltungsmaßnahmen

- Die Zusammenarbeit mit der EnergieAgentur.NRW unter Einbindung der BESA und anderen Akteuren im Rahmen des Aufbaus von Energieanlagen und -projekten (z.B. Solarenergie) und der Erneuerung von Windenergieanlagen (Repowering)
- Eine Unterstützung der Landwirte und Grundeigentümer durch die Stadt Sendenhorst bei der Anpflanzung und Gestaltung von Blühstreifen und Blühflächen als Agrarumweltmaßnahme oder im Rahmen des Vertragsnaturschutzes

## **Sport, Kultur und Freizeit**

Im Ortsteil Sendenhorst ist es gelungen, mit einer Vielzahl von Anbietern eine bunte Palette von Veranstaltungen umzusetzen, die im Verhältnis zur Größe der Stadt sehr umfangreich ist. Dieser hohe Standard wirkt sich sowohl auf die Identifikation der Bürgerschaft als auch auf die Außendarstellung und die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt positiv aus und muss im bisherigen Umfang weiter unterstützt werden.

### **Unsere Ziele lauten**

- Förderung der kulturellen Vielfalt in beiden Ortsteilen, zum Beispiel der Musikgruppen und Orchester, Theaterinitiativen und Literaturveranstaltungen, von Dorf- und Stadtfesten ...
- weitere Unterstützung und Ergänzung des „Vocal Champs“ - A-cappella Festes in Sendenhorst
- intensivere Einbindung der MuKo, der Kreismusikschule sowie anderer kultureller Initiativen in das Stadtgeschehen insbesondere im Hinblick auf die musikalische Früherziehung (JeKits)
- regelmäßiger kultureller Austausch mit ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die ausdrücklich zur Kultur und kulturellen Vielfalt in Albersloh und Sendenhorst gehören
- Pflege der Städtepartnerschaft mit Kirchberg
- Förderung von internationalen Begegnungen und Städtekontakten mit dem Ziel einer neuen fremdsprachigen Städtepartnerschaft
- Bereitstellung einer angemessenen, modernen Infrastruktur für alle Sportvereine in Albersloh und Sendenhorst. Förderung der Einbindung der Nutzer durch die Einrichtung einer/eines Beauftragten als Ansprechperson für „kurze Wege“ zur Verwaltung um die Sport- und Freizeitstätten in einem attraktiven Zustand zu erhalten bzw. zu bringen
- Ein sozialverträgliches Angebot von Schwimmkursen für Kinder

- Eine ergebnisoffene Prüfung zur Schaffung eines geeigneten, finanzierbaren Veranstaltungsortes für z. B. Schützen- und Karnevalsveranstaltungen
- Die Professionalisierung von Tourismus-Angeboten durch Ermittlung der Angebote, das Aufzeigen und Verbessern der touristischen Infrastruktur durch bessere und gebündelte (elektronische) Angebote für die Verbraucher und Besucher sowie bessere Informationen und „digitale Reflexion“ zu Buchungsmöglichkeiten, Aufenthaltsabfragen, Barrierefreiheit sowie zu Rad-, E-Bike- und Car-Sharing-Angeboten

## Umwelt und Ökologie

Im Rahmen des European Energy Award-Prozesses hat es in Albersloh und Sendenhorst bereits einige Bemühungen zur Umsetzung von Umweltschutz-Maßnahmen gegeben. Diese müssen jedoch entsprechend dem Gedanken der Lokalen Agenda 21 und der Forderungen der Bewegung „Fridays for future“ weiter überarbeitet, vernetzt und intensiviert werden.

Wie die ganze Welt leidet auch Sendenhorst unter den Folgen des Klimawandels und der globalen Erwärmung.

Die Erklärung des „Klimanotstandes“ für unsere Stadt war ein erster wichtiger Schritt.

Damit wird akzeptiert, dass eine akute und gegenwärtige Gefahr für das Klima und das Leben der Menschen durch den Klimawandel und seine Folgen besteht. Durch die Einführung und den Gebrauch des Begriffs „Notstand“ wird anerkannt, dass die mit dem Klimawandel verbundenen Gefahren nicht mit bisherigen Mitteln abwendbar sind und neue, außergewöhnliche Mittel angewendet werden müssen, die eine höchste, nicht aufschiebbare Priorität bekommen.

### **Die B.f.A.**

- wollen durch kommunale Unterstützungsmaßnahmen weiter Energie sparen und das Energiesparen fördern. Als Beispiele sein die energetische Sanierung von Gebäuden sowie der Neubau und Erhalt von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien (Photovoltaik, Repowering der Windenergieanlagen, Installation von Wärmepumpen und Kleinwindanlagen). Der Stadt hat dabei durch die verstärkte Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen in öffentlichen Gebäuden eine Vorbildfunktion ...
- fordern weiterhin die Prüfung aller Maßnahmen der Stadt auf ihre Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit im Sinne des „Klimanotstandes“
- wollen Entdeckerwochen in Kitas und Schulen etablieren: Warum Energie sparen? Wie entsteht Strom? Wo kann ich Abfall vermeiden?
- unterstützen Projekte zur dezentralen Energieversorgung auf der Grundlage erneuerbarer Energien. Die Aktivitäten der Bürgerenergie Sendenhorst & Albersloh – BESA – finden unsere ausdrückliche Zustimmung. Die B.f.A.

schlagen eine städtische Beteiligung an Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energien vor, deren Erträge direkt und für alle Bürger spürbar in der Stadt eingesetzt werden, z.B. im Rahmen der Beheizung von öffentlichen Einrichtungen...

- erachten den Anschluss an das Online-Beteiligungsportal „Energiland WAF“ für sinnvoll. Als zentrale Informations- und Beteiligungsschnittstelle, z. B. für (über)örtliche Vernetzungs- und Beteiligungsmöglichkeiten, sogenannte „Best-Practise-Beispiele“, Car-Sharing, (Energie-)Anbieter-Vergleich, Bereitstellung von APP's, Beratung für energetische Bausanierung...
- unterstützen die Entwicklung von Projekten zur Umweltpädagogik in Kindertagesstätten, an den Schulen und auf dem Hof Schmetkamp. In unserem Sinne ist die Entwicklung von Naturschutzflächen, die auch zu Demonstrationszwecken von Schulen und Kindergärten bei der Bildung bzw. beim Unterricht gezielt genutzt werden können
- sehen die Priorität in einer autofreien Mobilität in Sendenhorst und Albersloh zur Schaffung von „lebenswerten Wohnräumen“. Wir wollen die Fortbewegung ohne Verbrennungsmotoren fördern durch die Schaffung von Vorrangregelungen in der Reihenfolge
- FUSSGÄNGER – RADFAHRER – AUTOFAHRER – LKW-VERKEHR
- fordern weitere Renaturierungsmaßnahmen in den Auen von Flaggen- und Alsterbach sowie der Angel und Wese durch die Umsetzung von zusätzlichen Retentionsräumen und Hochwasserschutzmaßnahmen
- treten – wo immer möglich – für eine Begrünung von Dächern und Wänden zur Klimaverbesserung ein. Vor allem städtische Gebäude, Schulen und Kindergärten sollten hier voran gehen
- wollen die Biologische Vielfalt schützen und schaffen; durch neue Wälder, Wallhecken, Feldgehölze, Blühstreifen, Feuchtgebiete, Seen, Wassergräben
- fordern eine Erhöhung des Waldflächenanteils in Sendenhorst von knapp neun Prozent auf über zehn Prozent (ca. 100 Hektar neuer Wald). Unser erstes Ziel: In den nächsten drei Jahren sollen für jede Einwohnerin / jeden Einwohner ein Baum gepflanzt werden
- erachten eine kommunale Unterstützung bei der „Renaturierung von privaten Flächen“ durch Förderung non naturnahen Erst- und Neubepflanzungen durch z.B. Beratungsangebote oder kostenlose Entsorgungsangebote für sinnvoll
- möchten die Abfallvermeidung vorantreiben. Zusammenarbeit mit Märkten, Bäckern, Metzgern (Einwegbecher, Plastiktüten), AWG-Vorträge in den Schulen, aber auch Abfallberatung durch die AWG vor den Supermärkten und auf dem Wochenmarkt

Die B.f.A. wünschen sich für Albersloh die Aufstellung und Umsetzung eines integrierten Dorfentwicklungskonzeptes unter Berücksichtigung von ökologischen Zielen und Naherholungsinteressen.

## Verkehr

Die sehr hohe Verkehrsbelastung durch die schlechte Infrastruktur in beiden Ortsteilen ist das Haupthindernis für eine positive Stadtentwicklung.

Mobil zu sein, ist ein Muss in modernen Gesellschaften. Durch die unbedenkliche Nutzung fossiler Energien ist die Mobilität von heute teuer erkaufte: Klimaerwärmung, Umweltbelastungen, aber auch durch Lärm, Schmutz, Verkehrsinfarkt und Unfälle. Für immer mehr Menschen ist das Auto nur noch ein notwendiges Übel. Vor allem die Jüngeren im Sinne der Bewegung „Fridays for Future“ können sich inzwischen ein Leben ohne Auto vorstellen.

Wir sind deshalb gefordert, nach Lösungen für eine veränderte zukunftsgerichtete Mobilität zu suchen. Wie werden wir uns künftig fortbewegen?

### **Die B.f.A. fordern deshalb**

- Zusätzliche Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern durch den Ausbau und die Umsetzung qualitativer Verbesserungen auf den innerörtlichen Fuß- und Radwegen. Wir schlagen z.B. Markierungen zur Ausweisung von „Radfahrstreifen“ auf den Straßen vor, wo kein (ausreichender) Radweg vorhanden ist. Die B.f.A. fordern die Ausweisung von Tempo 30 Zonen bzw. die Einrichtung von Fahrradstraßen überall dort, wo kein separater Radweg vorhanden ist
- Eine Ergänzung des Radwegenetzes in noch nicht erschlossenen Bereichen durch die weitere Unterstützung von privaten Radwegeinitiativen (städtische Hilfeleistungen und Finanzmittel)
- die Verminderung des Verkehrslärms durch Geschwindigkeitsbegrenzungen und verkehrslenkende Maßnahmen durch die Ausweitung bzw. Einführung von Tempo 30 – Zonen, Fahrrad- und Spielstraßen in Sendenhorst und Albersloh
- Den Bau eines Kreisverkehrs an der Sporthalle Westtor (Einmündung der Straße „Im Holt“) zur Entschleunigung und Verteilung des Ortseingangsverkehrs
- Den Abbau von unfallträchtigen Konfliktpunkten durch z.B. die Einrichtung von Querungshilfen im Bereich der Promenade
- die Optimierung der Wegeverbindungen in beiden Ortsteilen für alle, insbesondere zum Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer und zur Förderung der Mobilität im Alter
- halten die Zusammenführung und Optimierung der Multimodalität im Umweltverbund aus Bahn-, Bus-, Fahrrad- und Zu-Fuß-Verkehr durch z.B. Lösungskonzepte für den leichteren Wechsel zwischen Verkehrsmitteln und -

angeboten für sinnvoll. Bike+Ride-Systeme und on-demand-Verkehre müssen das ÖPNV-System vervollständigen

- fordern die Förderung von Modellprojekten für nachhaltige Mobilitäts-konzepte durch den Einsatz von Bürgerbussen oder die Umsetzung von Carsharing-Angeboten (auf Basis von Elektro- oder Wasserstoffmobilität). Um die Voraussetzungen für den Übergang zur Elektro- und Wasserstoffmobilität im motorisierten Individualverkehr zu schaffen, ist eine möglichst einheitliche, flächendeckende Bereitstellung von Lade- bzw. Tankstationen und Parkflächen für E- und Wasserstoff-Autos anzustreben
- eine Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs insbesondere durch eine Frequenzerhöhung auf der Schnellbuslinie S 30
- die Beschleunigung der Reaktivierung der WLE als umweltfreundliche Bahnverbindung, unter Nutzung modernster umweltfreundlicher Antriebstechnik (Wasserstoff- bzw. Elektroantrieb) und umfassender Schallschutzmaßnahmen
- eine sinnvolle ÖPNV-Vernetzung der Bau- und Gewerbegebiete und des St. Josef-Stifts Sendenhorst mit den Haltepunkten der WLE im Rahmen der Reaktivierung der Bahnlinie
- die Ergänzung dieses Radwegenetzes durch den Lückenschluss an Kreis-, Landes- und Bundesstraßen (z. B. zwischen Rohrlandweg und Bispingweg an der L 586) sowie den Anschluss an die überörtlichen „Schnell-Velo-Routen“
- überdachte (Lade-)Stationen für E-Fahrräder an den ÖPN-Haltestellen
- Mitnahmemöglichkeiten für Räder in Bus und Bahn
- die Verminderung des Verkehrs durch Car-Sharing-Angebote und Fahrgemeinschaften. Entsprechende Parkplätze an Ausfallstraßen und in Wohngebieten sind einzuplanen
- die Verbesserung der Schnellbusachsen und der (Bus)Verbindungen zwischen den Ortschaften Sendenhorst, Albersloh, Rinkerode, Drensteinfurt, Everswinkel, Warendorf und Hamm – trotz WLE-Reaktivierung
- kommunale Aktionen zur Verkehrsvermeidung, z. B. durch die Einrichtung von Telearbeitsplätzen, Hausbelieferungssysteme, Car-Sharing-Angebote, Fahrgemeinschaften, Einführung App mit Online-Mitfahrzentrale, Ausweitung der E-Governments (online-Behördenanträge...) usw.

aber auch

- die Beschleunigung der Planungen und den möglichst zeitnahen Bau einer Umgehungsstraße für Sendenhorst sowie zumindest die Umsetzung eines ersten Bauabschnitts für Albersloh durch die Verknüpfung der Sendenhorster und Alverskirchener Straße
- eine weiträumige Verkehrsführung und -lenkung für Lkw unter Nutzung der Umgehungsstraße in Wolbeck und der mautpflichtigen Bundesstraßen.

## **Zusätzliche Belastungen der Ortskerne von Sendenhorst und Albersloh müssen verhindert werden!**

### **Wirtschaft und Finanzen**

Eine prosperierende heimische Wirtschaft und der städtische Haushalt sind die Eckpfeiler auf die sich die Aufgabenerfüllung der Kommune und deren Finanzierung gründen. Die B.f.A. streben dabei mittelfristig an, die Einnahmen und Ausgaben auszubalancieren und möglichst Schulden abzubauen. Gerade mittelständische Unternehmen tragen durch ihre Zahlung der Gewerbesteuer – in 2018 6,3 Millionen Euro – wesentlich zum Wohlergehen der Bevölkerung und zur Weiterentwicklung von Sendenhorst und Albersloh bei!

#### **Uns ist wichtig,**

- eine Intensivierung der Wirtschaftsförderung - die mindestens regional wahrgenommen wird - durch eine verbesserte Einbindung der örtlichen Wirtschaftsbetriebe und die Zusammenarbeit mit qualifizierten Fachleuten
- die konsequente, moderne und digitale Unterstützung von interessierten Gewerbetreibenden und Firmenneu Gründern durch weitgehende Hilfsangebote durch die städtische Wirtschaftsförderung. Die Stadt muss dabei die Voraussetzungen für eine Gründungskultur schaffen, die neuen Unternehmen einen erfolgreichen Start ermöglicht, z. B. durch den Aufbau einer „Gründer-Factory“ als Anlaufstelle für Interessierte und Gründungs-willige. Diese kann letztendlich ein Netzwerk für Gründungswillige darstellen und zur Ressourcen-Entlastung (durch Räume, Equipment, etc.) beitragen.
- eine aktive und zukunftsorientierte Grundstückspolitik für gewerbliche Zwecke in Albersloh und Sendenhorst, bei der eine ausgewogene Behandlung aller Interessenten sichergestellt wird
- die Beteiligung von allen örtlichen Unternehmen und Handwerkern bei den Aufträgen durch die Stadt Sendenhorst
- eine Selbstbindung, dass zukünftig nur noch rentierliche Schulden für investive Maßnahmen aufgenommen werden, damit Schulden abgebaut werden können (Plan 2020 = ca. 11 .000.000 Euro)
- eine Weiterentwicklung und Digitalisierung der städtischen Auftragsverwaltung
- eine frühzeitige Beteiligung der Anlieger und der Politik bei Bauprojekten
- ein besserer Zugang der Bürgerschaft zum Stand der Umsetzung von Maßnahmen und zur Finanzsituation der Stadt

Wir fordern, dass die Entscheidungen der Ausschüsse und des Rates über die Protokolle spätestens innerhalb von fünf Arbeitstagen im Internet verfügbar sind

- die Fortsetzung von Aktivitäten zum Erhalt und zur Belebung der beiden Ortskerne, aber auch neue Überlegungen und eine ergebnisoffene Diskussion zur Verbesserung der Versorgungslage in Albersloh

- die Ausnutzung aller bauplanerischen Möglichkeiten zur Verhinderung von Einkaufszentren am Stadtrand
- die Ziele des Kreisentwicklungsprogramm WAF2030
- ein schneller Breitbandausbau

## **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

Unser Ziel ist es, nicht von etwas zu leben, sondern für etwas!

Wir sind überzeugt, dass eine nachhaltige positive Entwicklung von Albersloh und Sendenhorst nur gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern möglich ist. In der Vergangenheit ist deutlich geworden, dass einsame Entscheidungen ein Irrweg sind. Im Rat der Stadt Sendenhorst muss deshalb die Vielfalt erhalten bleiben; jeder soll zu Wort kommen und mitbestimmen können.

Als unabhängige Wählergemeinschaft stehen gerade die B.f.A. für diese Ziele!

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme!



Bürger für Aktive Kommunalpolitik e.V.

**B.f.A = Besser für Alle**